

Bern, 07. Mai 2020

Onlineprüfungen und ihre Herausforderungen für Studierende

An der Universität Bern müssen alle Prüfungen im Frühlingssemester 2020 in einer Online-Lösung geplant werden – Ausnahmen davon wird es nur vereinzelt geben. Dieses Prüfungsregime als ungeahnte Möglichkeit für „Schummelstudis“ zu betiteln,¹ erachtet die Studierendenschaft der Universität Bern (SUB) als Frechheit. Die momentane Situation stellt nicht nur den universitären Betrieb, sondern insbesondere auch Studierende vor neue Herausforderungen.

Die Tatsache, dass es keine gesamtuniversitäre Lösung hinsichtlich Prüfungen gibt, führt bei vielen Studierenden zu Ungewissheit und Verunsicherung. Aufgrund fehlender transparenter und zeitnaher Kommunikation im Hinblick auf die Leistungskontrollen haben Studierende vermehrt mit Prüfungsängsten und/oder Motivationsproblemen zu kämpfen. Während der Studiumsstress gegen Ende Semester schon in „normalen“ Zeiten gross ist, steigt die Belastung aufgrund der momentanen Situation hinsichtlich Covid-19. Aus Perspektive der Studierenden darf daher die aktuelle Situation nicht als Chance dargestellt werden, einfacher und mit Tricks die Prüfungen zu bestehen.

Bedenken, dass Studis bei Onlineprüfungen nicht kontrolliert werden können und möglicherweise unerlaubte Hilfsmittel beziehen, sind in einer Krisensituation wie dieser unangebracht. Prüfungen von zu Hause aus zu schreiben, ist für die meisten Studierenden eine Herausforderung, schliesslich ist das Home-Office keine geeignete Prüfungsumgebung. Zudem bieten kurzfristig abgeänderte Prüfmöglichkeiten keine Vorteile, da die Methodik der Lehrveranstaltung nicht mehr mit den angestrebten Lernergebnissen übereinstimmt und bereits angewandte Vorbereitungsstrategien nicht greifen. Dass unter solchen Voraussetzungen das Nichtbestehen von Leistungskontrollen nicht als Fehlversuch gezählt wird, ist essenziell für die Aufrechterhaltung der Chancengerechtigkeit und wird von der SUB begrüsst.

Studierende als „Schummelstudis“ hinzustellen und ihnen vorzuwerfen, aus der gegebenen Situation Vorteile zu ziehen, ist kurzsichtig. Studis können nebst dem Bestehen der Prüfungen nämlich auch aus anderer Motivation ein Buch aufschlagen und lernen – zum Beispiel um der zurzeit fehlenden didaktischen Kohärenz entgegenzuwirken. Clevere Studis holen sich ihre Learning Outcomes in einem freien Versuch, gute Dozierende bauen diese in ihre Vorlesung ein.

Links:

- Stellungnahme der SUB zu den Anliegen der Studierenden betreffend Coronavirus
- Forderungen des VSS zur Gewährleistung der Chancengerechtigkeit

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Natascha Flückiger, SUB-Vorständin für Gleichstellung, zur Verfügung: natascha.flueckiger@sub.unibe.ch

¹ Grossrieder, Selina 2020: Die Schummelstudis der Pandemie. *Der Bund* (05. Mai). <<https://www.derbund.ch/bessere-noten-dank-corona-840925294505>>. 05. Mai 2020.